

NICHT NUR MOZART

Tanzstücke von Naisy – Conte /
Lukács – Pärt / Kylián – Mozart
Premiere: 16. März 2006

Dauer: 2 h 15
Pause: nach 45 Minuten

Mokka
Tanzstück von Myriam Naisy
Einstudierung Blanka Fajth

Die Handlung

Wenn Myriam Naisy sich Paolo Contes sehr lebhaft und bilderreiche Musik anhört, sieht sie aus einer Tasse Kaffee herauskommend eine Folge von italienischen Evokationen und humorvollen Situationen, die in einem großen Hotel Mailands, in einem kleinen italienischen Zirkus oder in Cinecittà während der Dreharbeiten eines Glamourfilmes stattfinden könnten.

Die Tänze, die aufeinander folgen, haben alle ihr eigenes Aroma: ein »Cappuccino« zu süß und zu schäumend, ein winziger »Ristretto« im Stehen an der Theke getrunken, ein »Espresso« so schnell wie der Verkehr einer großen Stadt, ein letzter »Café Calva« an einem Sonntag Nachmittag.

Je nach Tanz befasst man sich mit verschiedenen Figuren, ihrer Eleganz, ihrem Charme oder ihrer Einsamkeit. Der Abend geht im Schlagobers eines »Café viennois« zu Ende.

Wenn das Café zusperrt, dreht sich ein nostalgisches Paar unter dem großen Luster. Die Lichter gehen nach und

nach aus.
Tabula Rasa
Tanzstück von András Lukács

Die Handlung

Für seine ersten, seit 1999 entstandenen Choreographien – meist Duos oder Trios – ließ sich der Ungar András Lukács sowohl von klassischer Musik als auch von zeitgenössischen Kompositionen inspirieren.

Für »Tabula rasa«, seine erste größere, für 13 Tänzerinnen und Tänzer konzipierte Arbeit, wählte er die gleichnamige Komposition von Arvo Pärt. Die Musik des Esten spräche, so der Choreograph, seine Seele an und drücke viel von seiner Persönlichkeit aus. Pärts 1977 entstandenes Doppelkonzert »Tabula rasa« öffnet für András Lukács Räume, in die er die Zuschauer entführen will, um sie an seinen Assoziationen teilhaben zu lassen. Keine konkrete Geschichte will er erzählen, vielmehr ist es ihm ein Anliegen, die Phantasie des Betrachters anzuregen. In »Tabula rasa«, verrät der Choreograph, können die Zuschauer Eindrücke, die sein eigenes Leben geprägt haben, nachvollziehen.